

Niedrigempfindlicher, hochauflösender, panchromatischer Schwarzweißfilm, ISO 25/15°

Der Rollei RPX 25 ist ein panchromatischer S/W Film mit einer Nenn-Empfindlichkeit von ISO 25/15°, der auf einem modernen glasklaren, synthetischen Träger gegossen wird. Dieser Film zeichnet sich durch sein hohes Auflösungsvermögen bei feinstem Korn sowie hoher Kantenschärfe aus. Der Rollei RPX 25 verhält sich hervorragend bei Über- bzw. Unterbelichtung dank seiner optimalen Empfindlichkeitsreserve von bis 2 Blendenstufen. Je nach Entwickler wird auch das Ausgleichsvermögen dieses Filmes ausgeprägt wiedergegeben. Der 5 µm Dünnschicht - silberreiche - panchromatisch sensibilisierte Rollei RPX 25 ist auf einem glasklaren Polyester Träger von 100 µm gegossen.

Wichtigste Eigenschaften in Kürze:

- Niedrigempfindlicher panchromatischer Film bei ISO 25/15°
- Auflösungsvermögen Kontrast 1000:1 = 260 Linien/mm
- Körnigkeit RMS(x1000) = 8
- Weiter Belichtungsspielraum (zwischen 12 und 50 ISO)
- Gute Pull-Push-Eigenschaften
- Gute Tonwiedergabe
- Sehr gute Maximalschwärze;
- Transparent = optimal zum Scannen und als Dia
- Optimale Planlage dank Anti-curling Schicht

Formate:



135-36 **DX**



Rollfilm 120



35mm x 17m
35mm x 30,5m



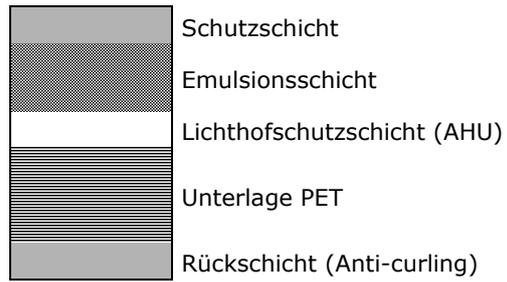
10,2x12,7cm (4x5")

Verpackung / Hinweise

Auf der äußeren Schachtelseite sind: Filmbezeichnung, Format, Art. - Nummer, sowie Aufbewahrungstemperatur angegeben.

Auf der inneren Seite die wesentlichen Verarbeitungsdaten enthalten.

Schichtaufbau:

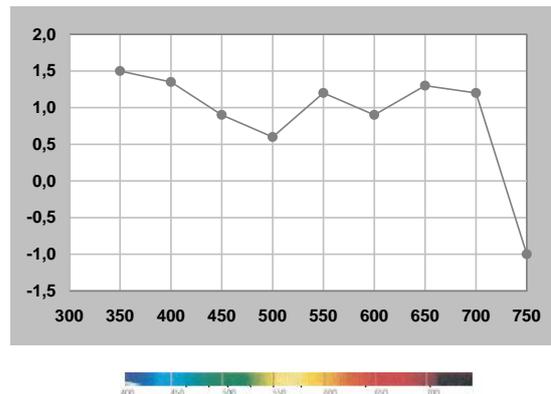


Hinweis:

Da dieser Film auf einem modernen Synthetik Filmmaterial begossen wurde, besteht die Gefahr, dass es bei der Handhabung der Patrone beim Be- und Entladen unter Tageslicht zu einer Vorbelichtung (grauer Querstreifen) kommen kann. Daher empfehlen wir die Handhabung "vor Licht geschützt", jedoch nicht im Dunkeln.

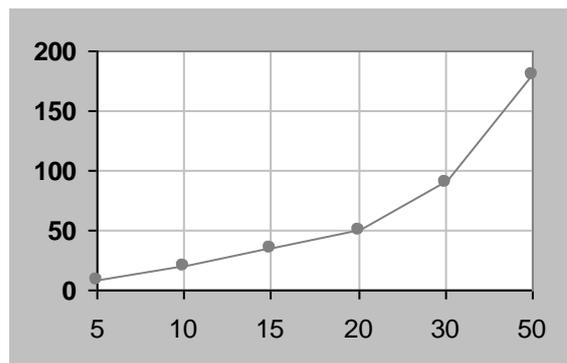
Aufnahmetechnische Daten:

Spektrale Empfindlichkeit:



Reziprozität / Schwarzschildeffekt:

Bei	Effektive Belichtung
1/1000 - 1"	--
2"	3"
10"	20"
20"	50"
50"	180"



Verhalten bei Langzeitbelichtungen:

Der RPX 25 erfordert bei Belichtungszeiten zwischen 1 s und 1/10000 s keine Korrektur, weil er in diesem Bereich das Reziprozitätsgesetz erfüllt. Bei längeren Belichtungszeiten als 1 s benötigt dieser Film ebenso wie andere Filme wegen des Schwarzschildeffekts eine reichlichere Belichtung, als der Belichtungsmesser anzeigt. Ermitteln Sie in solchen Fällen die erforderliche längere Belichtung anhand der Kurve aus dem gemessenen Wert in der Tabelle s.o.

Filter Faktoren:



Filter	Filterfaktor	Blendenwert
Gelb (8)	1,5	0,5
Gelbdunkel (15)	3	1,5
Gelb-grün (11)	2	1
Orange (22)	4	2
Rot (25)	5	2,25
Rot dunkel (29)	8	3

Aufnahme-Situation:



Gelb 8:



Gelb-grün 11:



Ohne Filter:



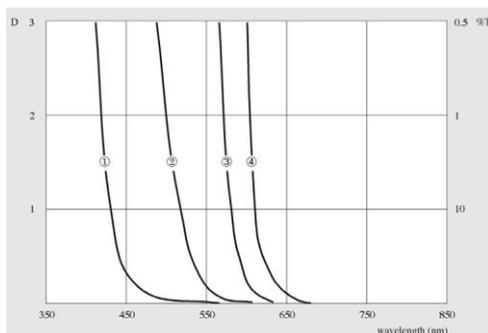
Orange 22:



Rot 25:



Absorption Kurven der Filter:



1. Gelb (8); 2. Orange (22); 3. Rot (25);
 4. Rot dunkel (29)

Verarbeitung (Normaler Prozess bei 20°C)

Entwickler

Das Entwicklungsergebnis ist bekanntlich nicht nur von Zeit, Temperatur und Entwicklertyp abhängig, sondern auch von der Entwicklungsmethode (Tank, Schale, Prozessor). Um reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Bei Verarbeitung in Entwicklungsdosen ist die Dose in der ersten Minute ständig und danach alle 30 Sekunden zu bewegen (kippen). Entwicklungszeiten unter drei Minuten sind zu vermeiden!
- Bei Verarbeitung in Entwicklungstrommeln (Rotations-entwicklung) sollte die Umdrehungsgeschwindigkeit größer als 30 U/min sein (mit wechselnder Umdrehungsrichtung). Entwicklungszeiten unter drei Minuten sind zu vermeiden.

Die nachfolgend angegebenen Entwicklungszeiten sind als Richtwerte zu verstehen und beziehen sich auf einen mittleren Kontrast von $\gamma = 0,65$. Je nach den individuellen Verarbeitungsbedingungen sind Abweichungen möglich.

Entwickler	Verdünnung	Entwicklungs-Zeit (Min.)
R09 One Shot (Rodinal)	1 + 25	6:00
R09 One Shot (Rodinal)	1 + 50	11:00
R09 Spezial / Studional	1 + 15	5:30
R09 Spezial / Studional	1 + 31	7:00
Rollei Supergrain	1 + 12	5:00
Rollei RLS (ISO 100/21°)	1 + 4	12:00 (24°)
Rollei RLC	1 + 4	10:00
Ilford Ilfosol 3	1 + 9	5:00
Ilford ID-11 / Kodak D-76	1 + 1	8:00
Ilford Perceptol	1 + 1	10:00
Kodak HC-110	B (1+31)	5:00
Kodak X-Tol	1 + 1	8:00
Paterson FX39	1 + 9	8:00
Tetenal	1 + 4	5:00
Ultrafin Plus		

Stoppbad

Das Stoppbad zwischen Entwicklung und Fixierbad verhindert:

- Eine Nachentwicklung
- Die Kontamination des Fixierbades mit alkalischem Entwickler

Maco Ecostop	1+19	1 Minute
Rollei Citrin Stop	1+19	1 Minute

Fixierbad

Das Fixierbad klärt einerseits die Schicht, entfernt empfindliches Silbersalz bei den unbelichteten und unentwickelten Stellen und stabilisiert das Bildsilber (der ideale Abschluss des Vorgangs geschieht mit der Schlusswässerung, wo dann die schwer löslichen Silbersalze definitiv entfernt werden).

Als Anhaltspunkt für eine korrekte Fixierzeit gilt die notwendige Zeit der Klärung des Filmes zu verdoppeln. Normalerweise gilt bei Standardfixierbädern eine Fixierzeit zwischen 3-5 Minuten

Schlussbad

Das Schlussbad mit einem Netzmittel gewährleistet ein gleichmäßiges Abfließen des Wassers, damit keine Tropfen-, Flecken- oder Streifenbildung entsteht. Einige Netzmittel gewährleisten auch einen Schutz vor Pilz- und Bakterienbildung. Die hohen Verdünnungen (zwischen 1+100 bis 1+1000) sind zusammen mit einer delikaten Bewegung einzuhalten um die Bildung von Schaum zu minimieren, denn diese würde auch zu unbefriedigender Trocknung führen.

Einige Hinweise für Filme auf Polyesterbasis

Die Filme auf Polyesterbasis führen teilweise das direkte Licht so wie eine Glasfaser mit dem Risiko von Schleierbildung bei den ersten Aufnahmen. Im Falle der 120 Rollfilme, wegen der Aufrolltendenz, muss man zwei kleine aber sehr wichtige Regeln befolgen:

- Den Film nicht bei vollem Licht be- und entladen: Man mache Schatten mit dem eigenen Körper oder belade die Kamera, Magazin bei gedämpften Lichtverhältnis
- Bei laden der 120 Rollfilmen, den Film gut angezogen halten während man diesen ins Magazin, bzw. Kamera einlegt, sowie beim entladen um dann sofort das „Exposed“ Label zu kleben.

Die Filme auf Polyesterbasis gewährleisten eine perfekte Planlage, sind jedoch weicher als Filme auf Triazetatbasis. Dies kann zu Aufrolltendenz führen, deshalb muss man mit Sorgfalt die Filmstreifen zum Kontaktkopieren, bzw. Scanner einlegen. Um die Planlage zu verbessern ist ein gutes Netzmittelbad vorzuziehen um dann die Filme bei kalter bzw. leicht temperierter Luft zu trocknen, und die Filme direkt in die Archivblätter aus Pergamin oder PP einzulegen.

